

# Niederschrift

## über die 1. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

**Sitzungstag:** 29.11.2021  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 18:28 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### Vorsitzende

Rasenack, Marianne

#### Stellvertretende Vorsitzende

Bunjes, Gertrud

#### Ausschussmitglieder

Beckmann, Sina

Eden, Stephan

Oltmanns, Karl

Schüdzig, Herbert

Ultsch, Jürgen

Bis TOP 14

#### Grundmandat

Raquet, Sibylle

Vertretung für Herrn Hendrik Theemann

Bis TOP 14

#### Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Hoffmann, Jana

Jones, Stephen

Rüstmann, Dietmar

als Protokollführerin

### Entschuldigt waren:

#### Grundmandat

Theemann, Hendrik

### Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

## **TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16 Uhr.

## **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

## **TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern wird der TOP 20 abgesetzt.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung beschlossen.

## **TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Keiner der anwesenden Bürger meldet sich zu Wort.

### **Zuständigkeit des Rates:**

## **TOP 6. Masterplan "Perspektive Jever"; Fortschreibung 2022 Vorlage: BV/0005/2021-2026**

**VA Rüstmann** führt in den Sachverhalt ein.

**RH Oltmanns** erfragt, ob es für den Bau von Ganztagschulen Förderprogramme gebe, für die sich die Stadt Jever bewerben könne.

**VA Rüstmann** erklärt, die Fristen für die bestehenden Programme seien zu kurz angesetzt. Die Kommunalen Spitzenverbände würden jedoch bereits daran arbeiten, die Zeitschienen zu verlängern.

**RF Beckmann** erkundigt sich danach, welche Einzelmaßnahmen sich hinter dem Projekt „Perspektive Innenstadt“ verbergen würden.

**VA Rüstmann** nennt hier das Innenstadtkonzept, die abschließbaren Fahrradboxen, den Ausbau der Internet-Seite „Gutes aus Jever“, die Verlängerung des Leerstandswettbewerbes und die Umgestaltung des Alten Marktes, über deren Umsetzung aber noch seitens der Politik abschließend entschieden werden müsse.

**RH Eden** möchte wissen, ob es nach wie vor so sei, dass die Fördermittel vor Beginn der Maßnahmen beantragt werden müssten.

**VA Rüstmann** bejaht dies.

**Bürgermeister Albers** ergänzt, die Maßnahmen müssten zudem ein Jahr nach Bewilligung der Fördermittel abgeschlossen sein.

**RF Bunjes** glaubt, es sei schwierig, diese Maßnahmen so schnell fertigzustellen, wenn man bedenke, dass es zum jetzigen Zeitpunkt fast unmöglich sei, Handwerker für sich zu gewinnen. Sie habe Hoffnung, dass es aus diesem Grund einen Aufschub für die Fertigstellungsfrist geben könne.

**RH Ultsch** erkundigt sich danach, wie die Kosten für den Bau des Radweges entlang der L813 berechnet worden seien und ob es bereits eine Planung bezüglich der Privatgrundstücke, die hier betroffen seien, gebe.

**VA Rüstmann** führt aus, die Kosten würden sich aus den Posten Planung, Grunderwerb und Baukosten ergeben. Für den Masterplan sei hierfür lediglich eine mit dem Straßenbauamt Aurich abgestimmte realistische Schätzgröße angesetzt worden, die im Falle eines Haushaltsansatzes natürlich genauer berechnet und die Maßnahme inkl. aller Fragen genauer geplant werde.

Anschließend lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Der Masterplan 2022 wird zur Kenntnis genommen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7

## **TOP 7.        Haushalt 2022** **Vorlage: BV/0018/2021-2026**

**VA Rüstmann** gibt zunächst einen kurzen Rückblick ins Jahr 2021 und führt anschließend anhand des Haushaltsplanes ausführlich in den Sachverhalt ein.

**RF Bunjes** macht darauf aufmerksam, dass die SPD nach wie vor dafür plädiere, den Haushalt später aufzustellen, um verlässlichere Zahlen vorliegen zu haben. Bei der Abstimmung müsse sie sich aufgrund von weiterem Beratungsbedarf zunächst noch enthalten. Sie erkundigt sich anschließend danach, wann die Bäder in den Altenwohnungen normalerweise erneuert werden würden.

**VA Rüstmann** erklärt, es würden grundsätzlich drei Badsanierungen in den Haushalt eingestellt, die in der Regel bei Wohnungswechseln durchgeführt werden würden.

Anschließend möchte **RF Bunjes** wissen, ob es ein Betreuungsangebot für Kinder gebe, deren Eltern auch nach 18 Uhr noch arbeiten müssten.

**Bürgermeister Albers** führt aus, das Betreuungsangebot der Stadt Jever würde den Großteil der Arbeitszeiten der Eltern abdecken, jedoch gebe es immer auch Sonderfälle, die nicht erfasst würden. Wenn hier noch zusätzlich nachgebessert werden solle, müsse sich der Rat entsprechend positionieren.

**RF Bunjes** weist zudem darauf hin, dass die Ausgaben für den Zweckverband Schlossmuseum zu Unrecht zu den freiwilligen Leistungen gehören würden. Außerdem interessiert sie sich dafür, ob die anzuschaffenden Defibrillatoren auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich seien und was mit dem „Hygienefahrzeug“ bei der Feuerwehr gemeint sei.

**VA Jones** berichtet von ersten Überlegungen, die Defibrillatoren zu jeder Zeit für jeden zugänglich zu machen. Dies hätte jedoch zur Folge gehabt, dass ein Überwachungssystem hierfür hätte angeschafft werden müssen, was die Kosten zu stark in die Höhe getrieben hätte.

**VA Rüstmann** erklärt, in einem Hygienefahrzeug könne kontaminierte Kleidung gelagert und transportiert werden.

**RF Beckmann** macht zunächst darauf aufmerksam, dass sie es auch im Rahmen der Haushaltsaufstellung begrüßen würde, auf die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern zu achten und führt hier als Beispiel an, dass die Worte „Radfahrer“ und „Fußgänger“ statt „Radfahrende“ oder „Radfahrer\*innen“ und „Fußgänger\*innen“ gewählt worden seien. Zudem weist sie darauf hin, dass die Suchfunktion in der PDF-Datei des Haushaltsplanes nicht nutzbar sei und bittet darum, dies für die Zukunft zu beachten. Anschließend erkundigt sie sich danach, warum die Erstellung einer Homepage 50.000 € kosten würde, da ihr der Betrag sehr hoch vorkommen würde.

**VA Rüstmann** erklärt, die Zahl resultiere aus Schätzungen und der Erfahrung aus der Erstellung der städtischen Homepage. Natürlich werde diese Maßnahme ausgeschrieben und das wirtschaftlichste Angebot ausgewählt werden.

**RH Eden** zeigt sich verwundert darüber, dass die Stadt Jever den Haushalt selber drucken, kopieren und binden würde und regt an, sich zu erkundigen, ob eine Fremdvergabe nicht wirtschaftlicher wäre.

**RF Raquet** regt an, zu prüfen, ob die Überschussrücklage angelegt werden könnte anstatt hierfür Negativzinsen zu zahlen.

**VA Rüstmann** führt aus, bei der Überschussrücklage handele es sich um Buchgeld. Von einer Anlage der liquiden Überschüsse auf den laufenden Konten sollte aufgrund des hohen Risikos derzeit jedoch auch besser abgesehen werden.

**RH Eden** erkundigt sich danach, ob durch den Zuzug von jungen Familien in die neuen Baugebiete wieder neue Kindergärten geschaffen werden müssten.

**Bürgermeister Albers** meint, nach Einschätzung des Kitamonitors würden die vorhandenen Kindergärten ausreichen. Die Neubebauung sei in die Prognose bereits eingeflossen.

**RF Raquet** möchte wissen, ob auch das vorhandene Personal ausreichen werde.

**Bürgermeister Albers** kann hierzu aufgrund der noch unklaren Datenlage derzeit keine Angaben machen.

**RH Eden** bittet die Verwaltung um eine Gesamtaufstellung mit Buchwerten der städtischen Gebäude, um die Sinnhaftigkeit von Sanierungen im Einzelfall überblicken zu können.

*(Anmerkung der Verwaltung: Die Gesamtaufstellung mit Buchwerten der städtischen Gebäude ist dem Protokoll beigefügt.)*

**RH Oltmanns** gibt zu bedenken, dass die Kostendynamik beim Zweckverband Schlossmuseum, gerade was die Personalkosten angehe, erheblich sei und spricht sich für eine Deckelung aus.

**RH Eden** stimmt zu und erkundigt sich danach, ob nicht im letzten Jahr bereits eine Deckelung beschlossen worden sei.

**RH Oltmanns** verneint dies.

**Bürgermeister Albers** gibt zu bedenken, dass der Zweckverband viele Aufgaben übernommen habe, für die dann eben auch zusätzliches Personal gebraucht werde.

**VA Rüstmann** ergänzt, vergleiche man den Stellenplan des Jahres 2022 mit dem des Vorjahres, seien lediglich drei befristete Stellen dazu gekommen, die für das Projekt „Schlosspark in Zeiten des Klimawandels“ eingesetzt werden würden sowie eine unbefristete Stelle, deren Tätigkeitsbereich jedoch Aufgaben umfasse, die nicht in die Kostenträgerpflicht der Stadt fallen würden.

**RH Eden** ist der Ansicht, die Befristungen sollten im Auge behalten und nicht automatisch in feste Stellen umgewandelt werden.

**RH Ultsch** spricht sich insgesamt für einen konservativen Haushalt aus. Bei größeren Investitionen müsse gut überlegt werden, ob die Schulden den nachfolgenden Generationen auferlegt werden sollten.

**Bürgermeister Albers** bittet darum, zusätzlich 10.000 € für das Klimaschutzförderprogramm der Stadt Jever in den Haushalt 2022 einzustellen.

**VA Rüstmann** erklärt, um das Grundstück gegenüber der Frieslandhalle verkaufen zu können, müsse noch eine Dammstelle gebaut werden. Auch diese Summe von 15.000 € müsse noch nachträglich in den Haushalt aufgenommen werden.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Der Entwurf des Haushalts 2022 wird mit den Erweiterungen als Satzung beschlossen.***

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen: Ja 3 Enthaltung 4

**TOP 8. 11. Satzung der Stadt Jever über die Erhebung der Abgaben der Abwasserbeseitigung.**

**a) Gebührenkalkulation 2022 für die Schmutzwassergebühr.**

**b) Gebührenkalkulation 2022 für die Niederschlagswassergebühr.**

**c) Satzungsbeschluss**

**Vorlage: BV/0027/2021-2026**

**VA Rüstmann** führt in den Sachverhalt ein.

Ohne weitere Diskussion lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

**a) *Die vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung für die Schmutzwassergebühr der kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Die Gebühr wird auf 2,90 €/m<sup>3</sup> reduziert.***

**b) *Die vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung für die Niederschlagswassergebühr der kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Die Gebühr beträgt unverändert 0,41 €/m<sup>2</sup>.***

- c) *Die im Entwurf vorliegende 11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Abgaben der Abwasserbeseitigung der Stadt Jever vom 10.12.2009 wird als Satzung beschlossen.*

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7

- TOP 9. Dezentrale Abwasserbeseitigung - Gebührenkalkulation für das Haushaltsjahr 2022**  
a) **Gebührenkalkulation für das Haushaltsjahr 2022**  
b) **Satzungsbeschluss**  
Vorlage: BV/0024/2021-2026

VA Rüstmann führt in den Sachverhalt ein.

Die Vorsitzende lässt ohne weitere Diskussion über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

- a) *Die vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung für die Erhebung der Gebühren der dezentralen Abwasserbeseitigung für das Haushaltsjahr 2022 wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Die Gebühr steigt für die Abfuhr und Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben auf 9,40 € pro m<sup>3</sup>; für die Abfuhr und Entsorgung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen auf 19,32 € pro m<sup>3</sup>. Die Gebühr für eine Abfuhr im regelmäßigen Abfuhrintervall steigt auf 97,71 €, die Gebühr für eine Sonderleerung steigt auf 174,66 €.*
- b)
- Die im Entwurf vorliegende 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung vom 21.02.2019, zuletzt geändert am 10.12.2020, wird als Satzung beschlossen.*

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7

- TOP 10. Straßenreinigung - Gebührenkalkulation für das Haushaltsjahr 2022**  
a) **Gebührenkalkulation für das Haushaltsjahr 2022**  
b) **Satzungsbeschluss**  
Vorlage: BV/0022/2021-2026

VA Rüstmann führt in den Sachverhalt ein.

RH Oltmanns erkundigt sich danach, ob die Straßenreinigungsfirma bei Ausfall einer Reinigungsfahrt, z.B. wegen winterlicher Verhältnisse, nicht bezahlt werden müsse.

StOI Hoffmann bejaht dies.

Sodann lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

- a) *Die vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung der Straßenreinigung für das Haushaltsjahr 2022 wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen.*

**Die Gebühr wird auf 1,71 € je Fegemeter gesenkt.**

- b) Die im Entwurf vorliegende 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung der Stadt Jever vom 10.12.2020 wird als Satzung beschlossen.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7

- TOP 11. Wochenmarktstandgelder - Gebührenkalkulation für das Haushaltsjahr 2022**  
**a) Gebührenkalkulation für das Haushaltsjahr 2022**  
**b) Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: BV/0023/2021-2026**

**VA Rüstmann** führt in den Sachverhalt ein.

**RH Oltmanns** ist der Ansicht, der Wochenmarkt könne als Touristenmagnet angesehen werden und sei in Zeiten von Corona eine gute Alternative zu den Supermärkten, da hier an der frischen Luft eingekauft werden könne. Er erkundigt sich danach, ob die Möglichkeit bestehe, das Defizit aus der Abrechnung 2020 über den Haushalt auszugleichen und nicht auf die Beschicker umzulegen, um die Standgelder niedrig zu halten.

**VA Jones** erklärt, es handele sich hier um eine kostendeckende Einrichtung, bei der man bedenken müsse, dass sie zu 25 % einen Betrieb gewerblicher Art darstelle. Es gäbe allerdings die Möglichkeit, einen Anteil über den Haushalt aufzufangen, was dann aber politisch beschlossen werden müsse.

**StOI Hoffmann** weist darauf hin, dass die Erhöhung der Standgebühren nicht allein auf das Defizit des Jahres 2020 zurückzuführen sei, sondern auch auf den einzurechnenden Aufwand durch die halbjährliche Abschreibung der Stromverteiler. Ein Auffangen des einzurechnenden Defizits würde somit nicht bedeuten, dass es zu keiner Erhöhung kommen würde, sie würde nur geringer ausfallen. Im nächsten Jahr würden jedoch die gesamten Abschreibungen eingerechnet werden, was dann wiederum für eine Erhöhung sorgen würde.

**RH Eden** zeigt auf, welche minimalen finanziellen Auswirkungen die Erhöhung der Standgelder für einen Beschicker hätte und spricht sich gegen einen Ausgleich über den allgemeinen Haushalt aus.

**VA Rüstmann** ist der Meinung, für die Beschicker sei der Markt sehr rentabel. Einer Subventionierung stehe er, gerade bei den niedrigen Gebühren, kritisch gegenüber.

**RF Bunjes** weist darauf hin, dass bereits im letzten Jahr über die Höhe der Gebühren diskutiert worden wäre. Hierzu seien zum Vergleich die Gebühren der Nachbarkommunen herangezogen worden, die meist sogar Mindestgebühren erheben würden, die alleine schon über unseren tatsächlichen Gebühren lägen.

**RF Beckmann** schlägt vor, den Wochenmarkt am Dienstag attraktiver zu machen, indem man ihn am Nachmittag stattfinden lässt.

**Bürgermeister Albers** informiert darüber, dass das Ordnungsamt zusammen mit den Marktbeschickern ein Programm entwickeln würde, um den Wochenmarkt attraktiver zu gestalten. Aus diesem Grund bittet er RF Beckmann bei Fragen oder Anregungen hierzu direkt Rücksprache mit dem Ordnungsamt zu halten.

**RH Oltmanns** bemängelt, dass es für die Geschäftsleute in der Stadt diverse Corona-Hilfsprogramme gegeben hätte, für die fliegenden Händler jedoch nicht.

**RH Ultsch** ist der Ansicht, dass man diese beiden Dinge nicht miteinander vergleichen könne. Dem Leerstand in der Innenstadt müsse man aus Attraktivitätsgründen entgegenwirken. Er schließt sich der Meinung von RH Eden an und meint, für die Marktleute habe diese Erhöhung kaum merkliche Auswirkungen.

**Bürgermeister Albers** meint, die Marktleute seien eher die Profiteure der Coronamaßnahmen, da die Menschen lieber unter freiem Himmel eingekauft hätten. Sie bräuchten keine finanziellen Hilfen. Die Stadt werde mit ihnen zusammen ein Konzept entwickeln, wie der Wochenmarkt, gerade dienstags, attraktiver werden könne. Damit wäre ihnen am meisten geholfen.

**RF Rasenack** erkundigt sich danach, ob die gesamten Anschaffungskosten für die Stromverteiler in die Gebühr einfließen würden.

**StOI Hoffmann** erklärt, dass lediglich die jährlichen Abschreibungen berücksichtigt werden würden.

**RF Bunjes** erfragt, ob die Abschreibungen noch auf die anderen Märkte der Stadt Jever verteilt werden würden.

**StOI Hoffmann** verneint dies. Die hier angesprochenen Stromverteiler seien ausschließlich für die Nutzung auf dem Wochenmarkt vorgesehen.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

- a) ***Die vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung der Marktgebühren (Wochenmarkt) für das Haushaltsjahr 2022 wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Die Gebühr steigt auf 2,00 €/lfm.***
- b) ***Die im Entwurf vorliegende 12. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Standgeldern auf den Märkten der Stadt Jever (Marktstättegelder) vom 25.10.2001, zuletzt geändert am 10.12.2020, wird als Satzung beschlossen.***

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen: Ja 5 Enthaltung 2

**TOP 12. Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes im Produkt „Ordnungsangelegenheiten“  
Vorlage: BV/0025/2021-2026**

**Die Vorsitzende** lässt ohne weitere Diskussion über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Der Rat der Stadt Jever genehmigt für das Produkt „Ordnungsangelegenheiten“ bei den Sachkonten 427100, 429101 und 443103 die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 15.000,00 Euro.***

***Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge beim Produkt „Ordnungsangelegenheiten“ im Sachkonto 356100.***



Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7

**TOP 12.1. Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung für das Produkt "Spielplätze"**  
Vorlage: BV/0038/2021-2026

Die Vorsitzende lässt ohne weitere Diskussion über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

*Der Rat der Stadt Jever genehmigt die überplanmäßige Aufwendung in Höhe von 20.000,00 € für das Produkt Spielplätze, PSP-Element P1.3.6.6.002.100, Sachkonto 481101, Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen Baubetriebshof.*

*Die Deckung der Mehraufwendungen erfolgt über Mehrerträge bei dem Produkt P1.6.1.1.001.100 Allgemeine Finanzwirtschaft (Sachkonto 301300, Gewerbesteuern).*

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 13. Genehmigung des Protokolls Nr. 32 vom 27.09.2021 - öffentlicher Teil -**

Entfällt.

**TOP 14. Mitteilungen der Verwaltung**

**VA Rüstmann** informiert den Ausschuss darüber, dass es neue Terminvorgaben des RPAs bezüglich der Abgabe und Prüfung der Jahresabschlüsse gebe. Hiernach werde der Abschluss 2012, der am 06.05.2021 zum RPA gegeben worden sei, voraussichtlich bis Anfang Januar 2022, der Abschluss 2013, der am 08.07.2021 zum RPA gegeben worden sei, voraussichtlich bis Ende Februar 2022 geprüft. Der Abschluss 2014 sollte bis Mitte März 2022 beim RPA eingehen und werde dann innerhalb von drei Monaten der Prüfung unterzogen, der Abschluss 2015 sollte bis Juni 2022 abgegeben werden, um ihn bis September 2022 prüfen zu können. Anschließend sollten wieder zwei Abschlüsse pro Jahr geprüft werden, damit die Abschlüsse der Kommunen parallel laufen könnten.

**RF Raquet** und **RH Eden** verlassen die Sitzung.

**TOP 15. Örtliche unvermutete Kassenprüfung am 11.11.2021**  
Vorlage: MV/0021/2021-2026

**VA Rüstmann** berichtet von der unvermuteten Kassenprüfung am 11.11.2021.

Zur Kenntnis genommen.

**TOP 16. Anfragen und Anregungen**

Keine.

**TOP 17. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Marianne Rasenack

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Jana Hoffmann

Protokollführer/in